

Projektvorstellung

Markt der Möglichkeiten – Internet für den ländlichen Raum

Projekt IT-LandFrauen

Frau Heike Troue, Hauptgeschäftsführerin des [Deutschen LandFrauenverbandes](#):

Zusammenfassung

Der Deutsche LandFrauenverband ist mit rund 550.000 Mitgliedern der größte Frauenverband im ländlichen Raum. Mitglieder sind Frauen aus allen Berufen, die im ländlichen Raum leben. In seiner über 100jährigen Geschichte hat sich der LandFrauenverband insbesondere über ein umfangreiches Bildungs- und Qualifizierungsangebot ausgezeichnet.

Das Thema „Neue Medien“ gehört durch das seit 2002 von BMFSFJ und ESF geförderte Projekt „IT-LandFrauen“ derzeit zu den Schwerpunktthemen des Verbandes.

Hintergrund für die Durchführung des Projektes war die Feststellung, dass Frauen im ländlichen Raum nicht die „Neuen Medien“ nutzen.

Gründe dafür waren und sind:

- Insbesondere ältere Frauen und Hausfrauen haben nur wenig oder keine Erfahrung mit dem PC als einer Voraussetzung für den Internetzugang.
- Öffentliche Internetzugänge sind nicht vorhanden oder weit entfernt. Der Familien-PC wird in der Praxis aus verschiedenen Gründen (Angst vor fehlerhafter Bedienung, ...) nicht genutzt.
- Hohe Investitionskosten für den ersten eigenen PC schrecken ab. Mit einem geschenkten alten PC entstehen weitere Probleme: Die Schulung erfolgte an neueren Softwareversionen, der veraltete PC ist zu langsam, stürzt ab etc. In dem umfangreichen Markt für Computer sind Anfänger ohne Kaufberatung überfordert, den ersten eigenen PC zu kaufen.
- Zielgruppenspezifische Inhalte fehlen oder sind schwer im Internet zu finden. Für jeden Nutzer gilt, dass dem entstehenden Aufwand ein tatsächlicher Nutzen gegenüber stehen muss. Der in den Medien propagierte Nutzen wie Online-Banking oder Fahrkartenbuchung spricht diese Zielgruppe nicht an.
- Die mit den „Neuen Medien“ verbundenen Fachbegriffe bilden eine erhebliche Barriere. Information und Aufklärung über den Nutzen der „Neuen Medien“ erreichen daher die Zielgruppe nicht.
- Schulungen müssen sich stärker an den zielgruppenspezifischen Interessen und Voraussetzungen orientieren. Für LandFrauen heißt das: Weibliche Lernmethoden und für die Zielgruppe interessante Internetseiten müssen schon in der Schulung berücksichtigt werden.
- Neben den Investitionskosten sind die Online-Kosten im ländlichen Raum eine Hürde. Vielfach werden keine DSL-Anschlüsse und somit keine Flatrates angeboten. Die möglichen Alternativen sind der Zielgruppe weitgehend unbekannt.

Das Projekt „IT-LandFrauen“ hat zum Ziel, alle LandFrauen für die Nutzung der „Neuen Medien“ zu gewinnen. Der Ansatz ist, ein wirkliches Interesse zu wecken.

Aus diesem Grund wurden in dem Projekt zwei Instrumente entwickelt:

1. IT-LandFrauen
2. www.LandPortal.de

Zu 1. IT-LandFrauen

Insgesamt 44 LandFrauen wurden nach einem systematischen Auswahlverfahren in einer einjährigen Schulungsmaßnahme zu so genannten IT-LandFrauen qualifiziert.

Aus den 150 Bewerbungen für die Schulungsmaßnahme wurden die LandFrauen ausgewählt, die folgende Voraussetzungen erfüllten:

- Mindestens Grundkenntnisse im Umgang mit PC und den „Neuen Medien“
- Multiplikatorin im Verband (Aktives Verbandsmitglied mit vielen Kontakten)
- Fähigkeiten für eine Vortrags- und Dozententätigkeit
- Fähigkeiten, ein Unternehmen zu gründen (Existenzgründerin)

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme war:

- Die IT-LandFrauen gründen ihr eigenes Unternehmen
- Sie erstellen Homepages für die Zielgruppe LandFrauen (Landfrauenverein oder LandFrauen-Unternehmungen wie Urlaub auf dem Bauernhof, Gästeführungen, Hofcafés, etc.)
- Sie bieten Computer-Schulungen an
- Sie halten zielgruppenspezifische Vorträge rund um das Thema Computer und Internet

Ergebnis

- Alle 44 IT-LandFrauen haben die Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen
- Die IT-LandFrauen agieren am Markt (z.B. in Form einer Ich-AG). Eine Spezialisierung in den verschiedenen Feldern ist im Entstehen.
- Als Multiplikatorinnen haben sie Zugang zu den LandFrauen in den Vereinen vor Ort und werden für Vorträge, Schulungen und Homepages angefragt. Fast 200 Internetseiten wurden mittlerweile von den IT-LandFrauen erstellt.
- IT-LandFrauen sind der lebende Beweis für alle anderen LandFrauen: Die „Neuen Medien“ sind erlernbar. Wenn eine von ihnen als IT-LandFrau sogar Homepages erstellen kann, sinkt die Frucht vor der reinen Anwendung.
- Die IT-LandFrauen bieten damit ein umfangreiches Angebot vor Ort. Sie sprechen die Sprache der Zielgruppe und sind in der Lage, die Interessen in den Angeboten aufzugreifen und umzusetzen.

Zu. 2. www.LandPortal.de

Das LandPortal hat innerhalb des Projektes „IT-LandFrauen“ drei Ziele:

1. Zielgruppenspezifische Inhalte sollen entstehen.
2. Die für die Zielgruppe interessanten Internetseiten sollen leicht zu finden sein.
3. Die mit dem Internet verbundenen Kommunikations- und Vermarktungsmöglichkeiten sollen für LandFrauen erschlossen werden.

Hintergrund: Durch viele unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen verfügt der Deutsche LandFrauenverband über ein großes Unternehmerinnenpotenzial. LandFrauen bieten z. B. an: Urlaub auf dem Bauernhof, Hofläden und Hofcafés, Gästeführungen, Gesundheitsberatung, Tagesmütter, Geschenkideen, Partyservice, Kochbücher und vieles mehr. Bisher waren dies regionale Angebote, die über Mund-zu-Mund-Propaganda verbreitet wurden.

Unter www.LandPortal.de entsteht ein Portal vergleichbar mit den Gelben Seiten. Unter den oben genannten Rubriken können sich die LandFrauen online auf der Internetseite mit ihrem Angebot in diesem virtuellen Marktplatz eintragen.

Allerdings ist dieser Eintrag auf die Kontaktdaten und wenige Sätze als Beschreibung des Angebotes beschränkt. Über die Kontaktdaten hat die jeweilige LandFrau die Möglichkeit ihre eigene Internetseite anzugeben.

Damit soll Folgendes erreicht werden:

- Man kann sich nur online anmelden. Hier soll erreicht werden, dass die LandFrau praktisch erfährt, dass es Aufgaben gibt, die man nur mit dem Computer lösen kann. Während man Online-Banking etc. umgehen kann, muss man sich hier – gerne auch mit Unterstützung – mit dem Computer auseinandersetzen.
- Da nur wenige Sätze zur Beschreibung des Angebots erlaubt sind, haben die LandFrauen einen Vorteil, die ihr Angebot mit einer weiteren eigenen Internetseite verbinden können. Damit erhöhen wir den Anreiz eine eigene Internetseite erstellen zu lassen – z. B. über die IT-landFrauen.
- Von mittlerweile fast 700 Einträgen im Portal verfügen etwa die Hälfte über einen weiterführenden Link. Die Besucher des LandPortals können also mittlerweile durchaus Stunden damit verbringen, sich durch die LandFrauen-Seiten zu klicken.
- Durch das LandPortal finden LandFrauen einfach und schnell Internetseiten aus ihrem zielgruppenspezifischen Interessenbereich.
- Eine Vorraussetzung für die überregionale Vermarktung von LandFrauenangeboten wurde geschaffen. Die Ansprache von Kunden außerhalb des Verbandes ist im weiteren Verlauf des Projektes vorgesehen.

Ausblick und Forderungen:

- Unternehmen sollten das große Potenzial der Erstanwender analysieren und entsprechende Angebote entwickeln. Als Deutscher LandFrauenverband würden wir gerne einen Einsteiger-PC mit einem „Rund-um-sorglos-Paket“ unterstützen. Der Einsteiger-PC sollte bzgl. Soft- und Hardware nicht jede kosten-treibende Spielerei enthalten. Ein Service-Paket sollte den Aufbau und die Installation vor Ort sowie eine Hotline beinhalten.
- Wenn Unternehmen wie die Telekom aus wirtschaftlichen Gründen den Ausbau von DSL im ländlichen Raum nur langsam vorantreiben bzw. stoppen, dann ist es Aufgabe der Politik hier den finanziellen Ausgleich zu schaffen. Gerade in strukturschwachen Regionen könnte das Internet Arbeitsplätze erhalten und neue entstehen lassen. (z. B. IT-LandFrauen)
- In der weiteren Diskussion über die Internetnutzung sollten alle Beteiligten an erster Stelle weiterhin die Nonliner im Blick behalten. Die derzeitige Diskussion konzentriert sich mehr und mehr auf die Qualität der Internetangebote und E-Government und lenkt damit von dem eigentlichen Problem ab, dass immer noch fast die Hälfte der Deutschen überhaupt nicht das Internet nutzen.